

# Die Bewirtschaftung der Quellenschutzgebiete der Stadt Wien und ihre Besonderheiten

DI Peter Lepkowicz – Leiter d. Forstverwaltung Quellenschutz

„netzwerkzukunftsraumland“ 23.06.2022



Forst- und  
Landwirtschaftsbetrieb



33.000 ha  
Quellenschutzwälder



8.700 ha  
Stadtwälder



2.500 ha  
Landwirtschaft

# Der Forst- u. Landwirtschaftsbetrieb der Stadt Wien



**Stadt  
Wien**

Forst- und  
Landwirtschaftsbetrieb



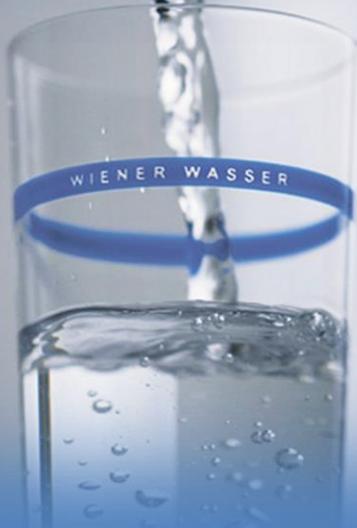
**Forstverwaltung Quellenschutz  
in Niederösterreich und  
in der Steiermark (33.000 ha)**

**Die Quellenschutzgebiete**



**Stadt  
Wien**

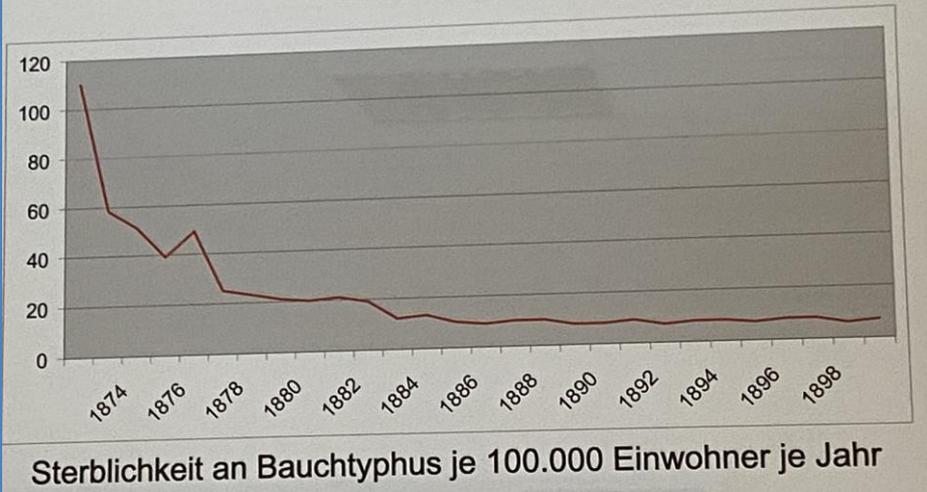
Forst- und  
Landwirtschaftsbetrieb



65/45

(Ja/Nein)

1866,  
Wr. Gemeinderat



Sterblichkeit an Bauchtyphus je 100.000 Einwohner je Jahr

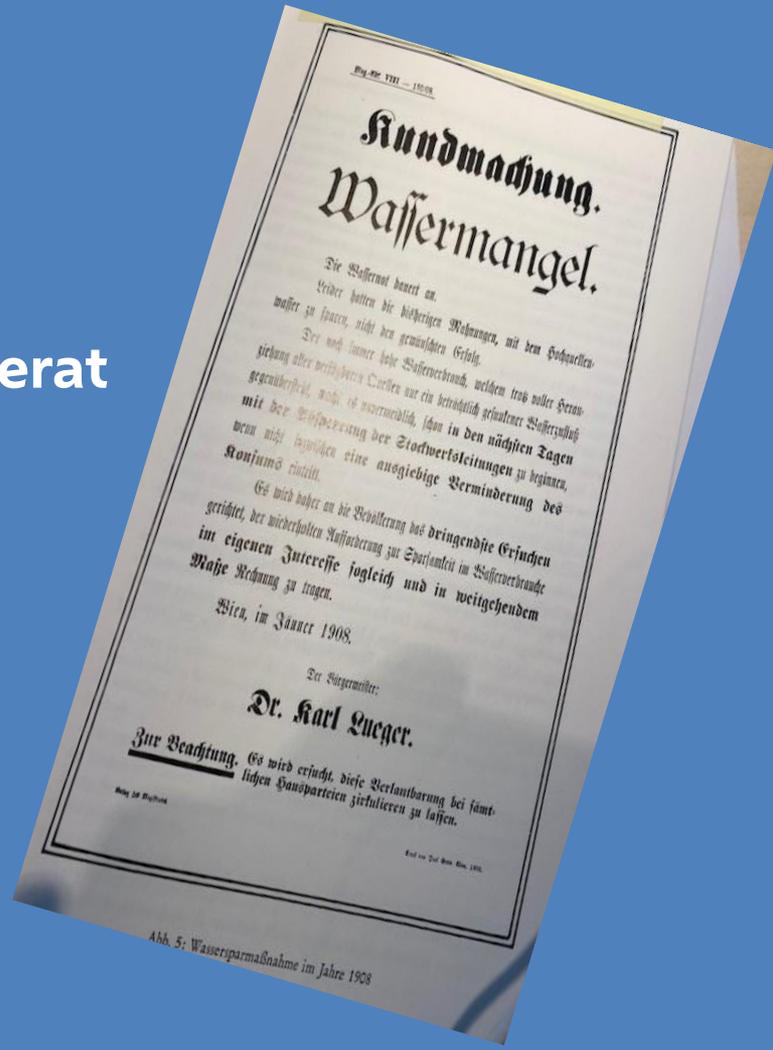
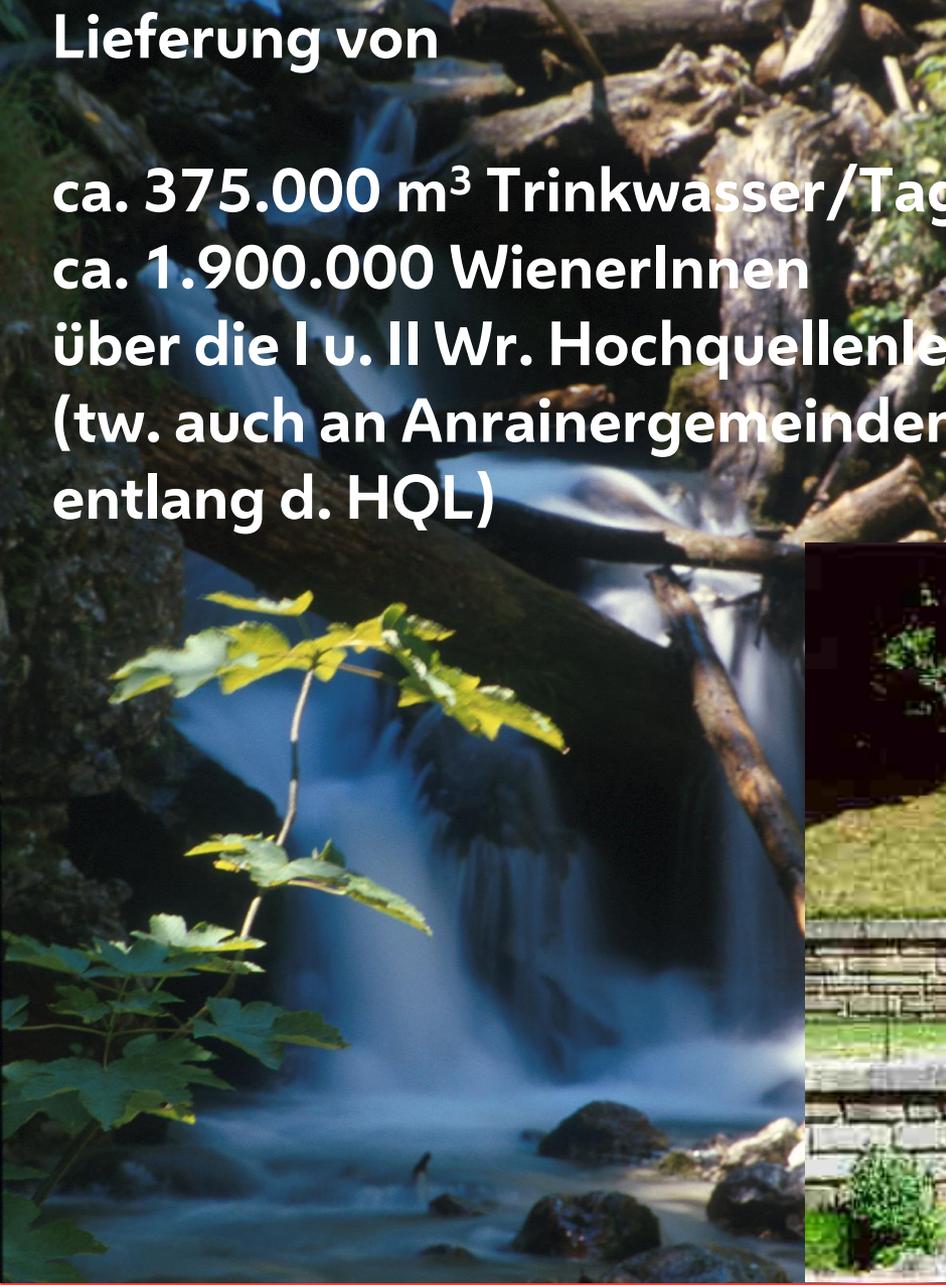


Abb. 5: Wasserpapiermaßnahme im Jahre 1908

Lieferung von

ca. 375.000 m<sup>3</sup> Trinkwasser/Tag  
ca. 1.900.000 WienerInnen  
über die I u. II Wr. Hochquellenleitung  
(tw. auch an Anrainergemeinden  
entlang d. HQL)



Bewirtschaftungsrahmen



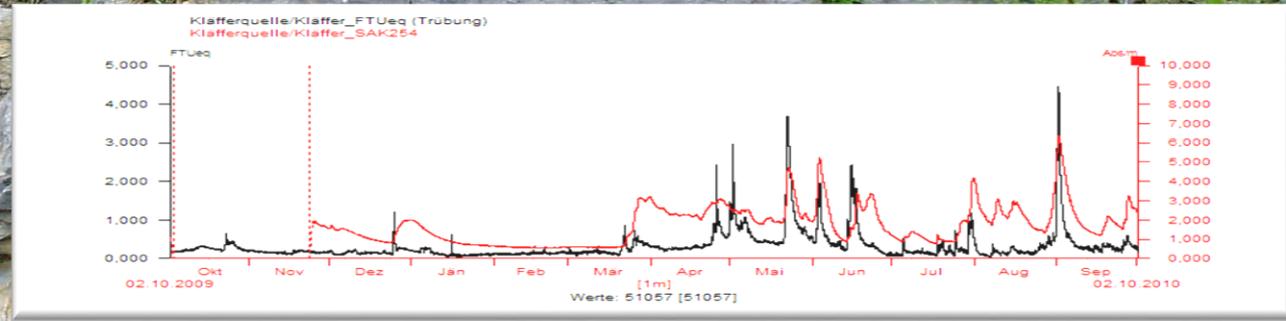
**Unser Betriebsziel:**

**„Qualitative und quantitative Sicherung der  
Quellen durch strukturreiche, natürlich  
gemischte und gesunde Wälder“**

**Bewirtschaftungsrahmen**

# Schutz des Waldbodens als Filter und Speicher durch u. a.:

- Geringe Eingriffsintensitäten bei Hiebsatzerfüllung
- Erhöhte Seilkrannutzung
- Naturverjüngung
- Chemieverbot
- Aktive Totholzbewirtschaftung
- Wald&Wild
- Facharbeit



## Waldboden filtert und speichert

Teil A

# Bewirtschaftung der Quellenschutzwälder der Stadt Wien



Stadt+Wien  
Wien ist anders.

- 2.6. Prioritäten nach Pflege, Totholz
- 2.7. Rücklass nach Pflege, Totholz
- 2.8. Chemieverbot
- 2.9. Sonderfälle
- 2.10. Entwicklung und Sicherung der Qualität des Waldes
- 2.11. Erfolgsfaktoren für den Waldbau

## 3. Grundsätze zur Bewirtschaftung des Wildes

- 3.1. Notwendigkeit zur Bewirtschaftung des Wildes
- 3.2. Schäden durch Wild
- 3.3. Ziel der Wildbewirtschaftung
- 3.4. Praktische Wildbewirtschaftung
- 3.5. Sicherung und Entwicklung der Qualität der Wildbewirtschaftung

## 4. Grundsätze zur Erschließung des Waldes

- 4.1. Begriffe
- 4.2. Planung (Projektiertung)
- 4.3. Bau und Errichtung
- 4.4. Erhaltung von Erschließungsanlagen

## 5. Grundsätze zu Transport und Bringung

- 5.1. Transporte auf ständig bereitgestellten Boden
- 5.2. Transporte und Bringung über unbeelegtem Boden
- 5.3. Sicherung der Ausführungsqualität durch erschließungsstellen

## 6. Quellschutz ist Arbeit

- 6.1. Gemeinde Wien als Arbeitgeberin
- 6.2. Mitarbeiter die die Träger von Aufgaben
- 6.3. Organisation und Ausföhrung von Arbeiten

Adressengruppe: **Adressen Quellenschutz**  
MA 31: Wilfried Jandl, Franz Lutz, Gerhard Kuchler, Frank Orzech, Helmut Wöber  
MA 49: Michael Jurekiewicz, Franz Troner, Peter Güllner, Robert Mayer, Herbert Wöber

# REGELWERK

## Grundsätze zur Bewirtschaftung der Quellenschutzgebiete der Stadt Wien



Ausgabe 2006



MA 49 - FORSTAMT UND LANDWIRTSCHAFTSBETRIEB



WIENER WASSERWERKE

Stadt+Wien  
Wien ist anders.

Teil B

# Tourismus in den Quellenschutzgebieten der Stadt Wien



Bewirtschaftung der Quellenschutzgebiete der Stadt Wien

Teil C

# Land- und Weidewirtschaft in den Quellenschutzgebieten der Stadt Wien



Stadt+Wien  
Wien ist anders.

# Forstverwaltung Quellenschutz

Gesamtfläche ca. 33.000 ha, kalkalpin, davon

Wirtschaftswald 35%

Schutzwald i. E. 14%

Schutzwald a. E. 15%

Naturwaldreservat 03%

Alpe, Grünland,  
Latschen,  
Ödflächen, sonstige 33%

dGZ<sub>100</sub> i. Ertragswald (alle BA)

ca. 6,6 Vfm/ha/J.

Laufender Zuwachs i. Ertragswald (alle BA)

ca. 6,0 Vfm/ha/J.

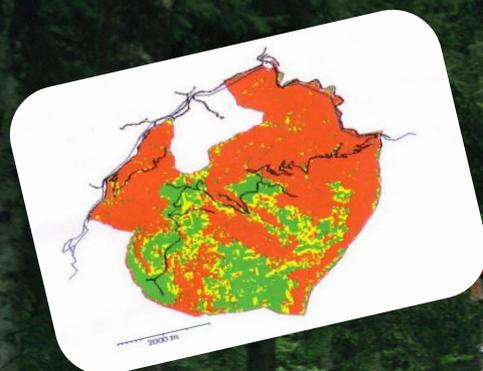
(Tirol ca. 7 Vfm/ha/J.)

## Bewirtschaftungsrahmen

- Vornutzungsanteil  
= 28%  
(Mittel 2014-2018;  
österr. Mittel 2012 ca. 11%)
- Freiwilliges  
Kahlschlagverbot seit 1989
- (nachhaltige)  
Hiebsatzerfüllung

- 26 lfm/ha Ertragswald (österr. Mittel = ca. 45 lfm/ha)
- bei allen Straßenprojekten hydrogeologische Begutachtung
- +/- kein Sprengen
- tw. Ölbinde-Sandwichvlies (Geotextil/Ölbindev./Geotextil)





- Erhöhter Seilkrannnutzungsanteil (ca. 48%, Mittel 2014-18)
- Bringungskarten geben die Bringungsvarianten verpflichtend vor
- Hybridseilkrantechnologie



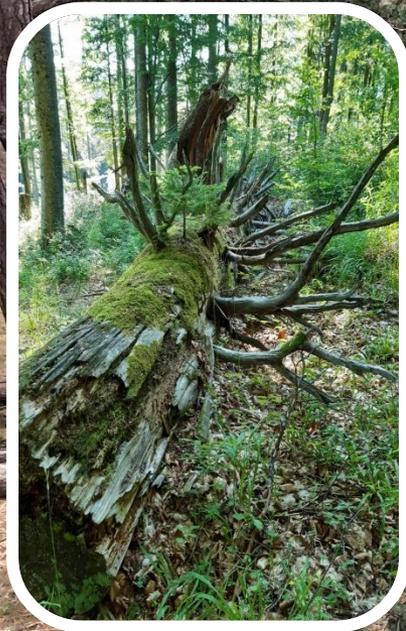
- kostenintensives „Weiss machen“ – Borkenkäferbekämpfung in Sonderlagen (Mittel 2019-2021; 4.000 FM; 7% d. HS)
- Verzicht auf Insektizide, Fungizide, Herbizide,...



# 7% d. Hiebsatzes als Kadaververjüngung vorbereiten

(schlägern und im Wald belassen, unter Einhaltung aller forstschutzrelevanten Bedingungen; Mittel 2019-2021; 4.000 FM)

- Natürlicher Verbisschutz
- Erosionsschutz
- Waldbrandvorbeugung
- Wasserspeicher/-filter erhöhen



Stadt  
Wien

Forst- und  
Landwirtschaftsbetrieb

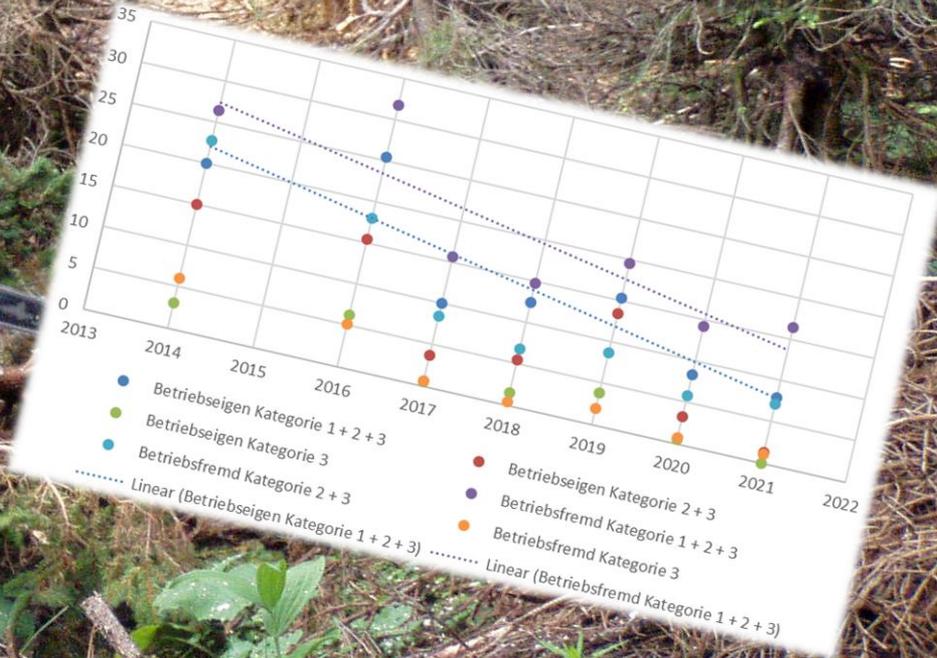
## Aktive „Totholzbewirtschaftung“

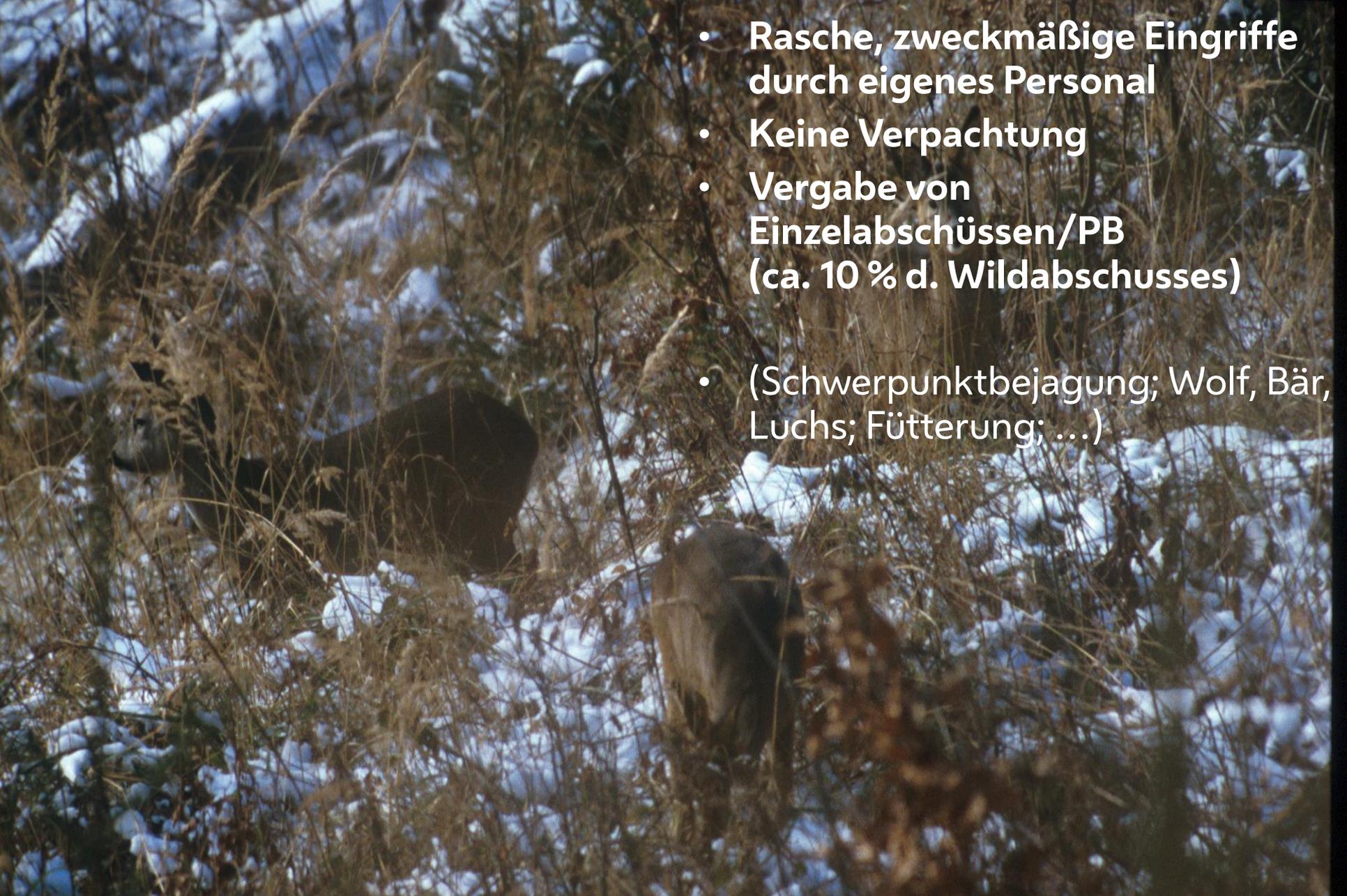


# Schutz durch Vorbeugung

- ca. 104 VZÄ Facharbeiterinnen und Facharbeiter
- Fremdfirmen aus der Region
- ca. 3.300 ha je Revierförster(in)

- gewährleisteten Qualitätsarbeit (Ernteschäden Fremdarbeit = 2\*Ernteschäden eigene Facharbeit; Rückgang Ernteschäden bei Fremdarbeit um 50% st. 2014 )
- wohnen und arbeiten in der Region!



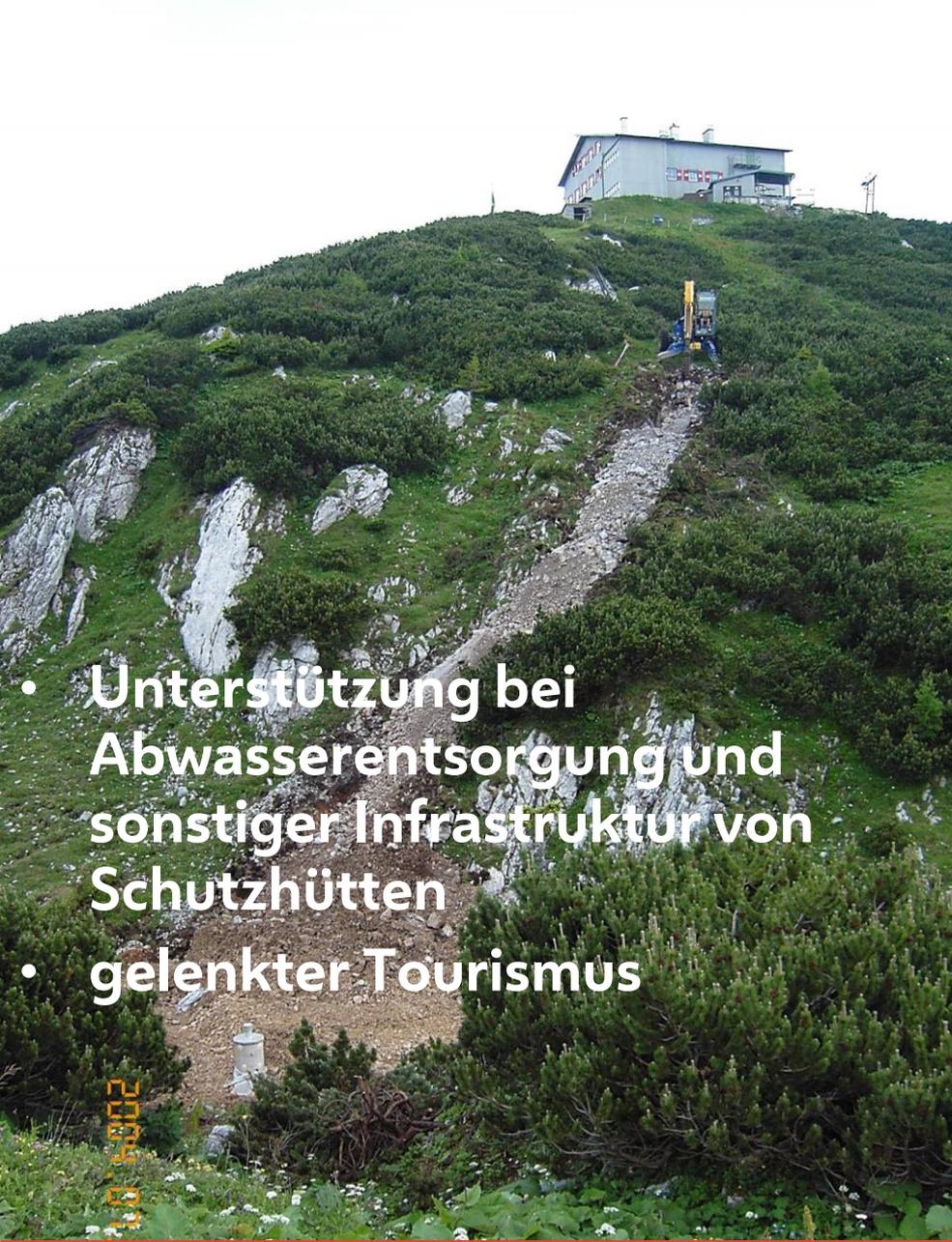
- 
- A photograph of a snowy forest. In the foreground, two deer are visible, partially obscured by dry, brown grasses and snow-covered branches. The background shows a dense forest of evergreen trees under a bright sky.
- **Rasche, zweckmäßige Eingriffe durch eigenes Personal**
  - **Keine Verpachtung**
  - **Vergabe von Einzelabschüssen/PB (ca. 10 % d. Wildabschusses)**
  - **(Schwerpunktbejagung; Wolf, Bär, Luchs; Fütterung; ...)**



- Schutzwaldsanierung
- 1/10 (Pflege/Sanierung)



# Sanierung



- Unterstützung bei Abwasserentsorgung und sonstiger Infrastruktur von Schutzhütten
- gelenkter Tourismus



**Herzlich Willkommen im Quellenschutzgebiet der Stadt Wien**

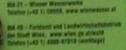
Die Quellen von Rax, Schneeberg, Schneealpe und Hochschwab sind der Ursprung des Wiener Trinkwassers. Gesunde Wälder, Latschenflächen und Almregionen speichern und filtern die Niederschläge. Dies ist die Grundlage für eine Trinkwasserversorgung mit natürlichen Quellwässern.



**Zum Schutz des Trinkwassers ersuchen wir Sie:**

- **bleiben Sie auf den markierten Wegen. Nehmen Sie keine Abkürzungen.**   **Beunruhigen Sie die wildlebenden Tiere nicht. Nehmen Sie bitte Ihren Hund an die Leine.**
- **Nehmen Sie Ihre Abfälle wieder mit.**   **Lassen Sie die Blumen am Berg.**
- **Übernachten Sie in den Schutzhütten. Campieren Sie nicht.**   **Vermeiden Sie bei Schilouren Abfahrten durch den Jungwald.**
- **Entzünden Sie kein Feuer.**   **Fahren Sie mit dem Rad nur auf ausgewiesenen Mountainbikestrecken.**

Durch Einhaltung dieser Grundsätze leisten Sie einen wichtigen Beitrag für den Quellenschutz. Herzlichen Dank!

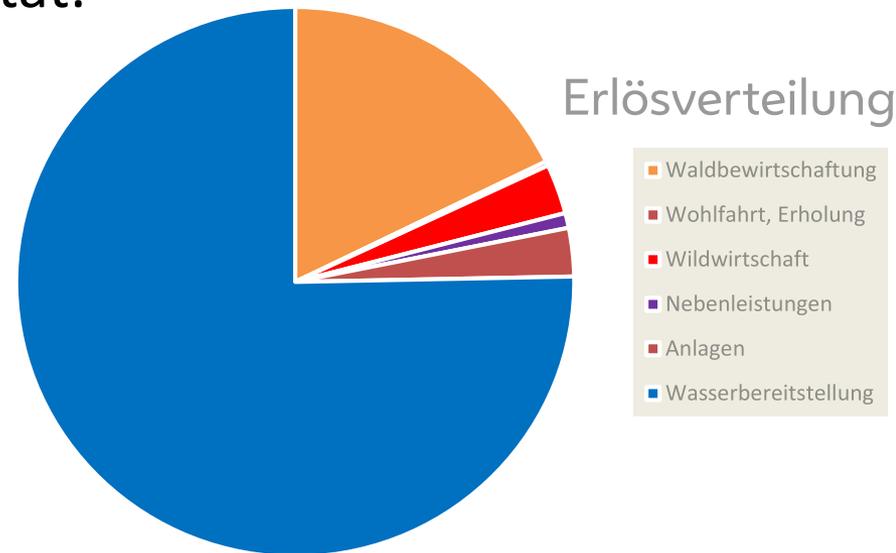







# Tourismus

- Die Dienstleistung Trinkwasserversorgung wird von der Stadt Wien nicht gewinnorientiert erbracht, sondern priorisiert hohe Qualitätsstandards, unter anderem allgemeine Zugänglichkeit, Versorgungssicherheit und Kontinuität.



- Wasserbezugsgebühr in Wien im Mittelfeld Österreichs (VKI)



**Kosten-Stadt Wien:**  
**666 € je ha Gesamtwaldfläche**

**Vergleich-Dritte:**  
**447 € je ha Gesamtwaldfläche**  
(Forstbericht 2013, Kalkalpen, wertberichtigt 2021)

**294 € je ha Mehrkosten infolge Trinkwasserschutzes**  
(Fallbeispiele, CH, 2008, wertberichtigt 2021)

**741 € je ha Gesamtwaldfläche**



**Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit!**

**[www.wald.wien.at](http://www.wald.wien.at)**